

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2024 20:00 Uhr / Gemeindesaal Schiers

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. November 2023
2. Beschlussfassung über Vorfinanzierungen «Beschaffung Schulraum», «Belagsarbeiten Schiers-Fanas, Tersierstrasse» und «Anschaffung Forstmaschine»
3. Genehmigung Jahresrechnung 2023, Gemeinde Schiers
4. Genehmigung Jahresrechnung 2022/23, Schulverband
5. Genehmigung Budget 2024/25, Schulverband
6. Genehmigung Nachtragskredit Bündtistrasse
7. Mitteilungen und Umfrage

Begrüssung und Feststellung der ordnungsgemässen Einladung zur Versammlung

Der Gemeindepräsidentin Frau X begrüsst die Anwesenden zu dieser Gemeindeversammlung.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist ordnungsgemäss erfolgt. Die Traktanden wurden rechtzeitig im Amtsblatt publiziert und die Botschaft ist fristgerecht allen Haushaltungen zugestellt worden. Die Präsidentin fragt, ob die Beschlussfähigkeit bestritten wird. Es wird nicht bestritten und somit ist die Gemeindeversammlung beschlussfähig.

Als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt werden: Frau X und Herr X. Die Stimmzähler erheben die Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten. Es sind 76 stimmberechtigte Personen anwesend.

Die Traktandenliste wird zur Diskussion gestellt und die Versammlung erklärt sich mit dieser einverstanden.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. November 2023

Das Protokoll ist ordnungsgemäss aufgelegt und wurde auf der Homepage der Gemeinde Schiers publiziert. Einsprachen, Abänderungswünsche oder Ergänzungen sind keine eingegangen. Somit gilt das Protokoll vom 17. November 2023 als genehmigt. Die Gemeindepräsidentin bedankt bei der Verfasserin Gemeindeschreiberin Frau X.

Die Protokollführung an der heutigen Gemeindeversammlung übernimmt Frau X.

2. Beschlussfassung über Vorfinanzierungen «Beschaffung Schulraum», «Belagsarbeiten Schiers-Fanas, Tersierstrasse» und «Anschaffung Forstmaschine»

Präsentation Frau X

Zusammenfassung

In der Jahresrechnung 2023 wird ein grosser Finanzierungsüberschuss ausgewiesen. Dies erlaubt die Beschlussfassung über Vorfinanzierungen und somit muss kein Übertrag in das Eigenkapital vorgenommen werden.

Die Bildung von Vorfinanzierungen für Investitionsguthaben benötigt, gestützt auf die Finanzhaushaltsverordnung für die Gemeinden (FHVG) Art. 18 Abs. 1, einen Beschluss der zuständigen Behörde. Im Fall der Gemeinde Schiers ist es die Gemeindeversammlung.

1.1 Einlage Beschaffung Schulraum

Gemäss den aktuellen Zahlen und der zu erwartenden Entwicklung ist die Gemeinde mit einem erhöhten Schulraumbedarf konfrontiert. Ab dem Schuljahr 2026/27 ist ein ausgewiesener Bedarf für einen fünften Kindergarten Tatsache. Für die Gemeinde gibt es schon einen seit längerem bekannten Bedarf an Schulraum. Das Primarschulhaus Farb ist seit 1960 in Betrieb und weist erhebliche Mängel auf. Eine Gruppe hat sich mit dem zukünftigen Bedarf auseinandergesetzt und ihre Ergebnisse präsentiert. Eine weitere Gruppe wird sich nun mit dem Wünschbaren aber auch Machbaren auseinandersetzen. Das Projekt Schulraumbedarf wird für die Gemeinde mit sehr hohen Investitionen verbunden sein. Zu rechnen ist mit einem zweistelligen Millionenbetrag. Darum hat sich der Gemeindevorstand entschieden, mit der Vorfinanzierung in dieses Generationenprojekt zu beginnen.

In der Jahresrechnung 2023 beantragt der Gemeindevorstand CHF 800'000 (bereits verbucht mit Vorbehalt Zustimmung) als Einlage «Beschaffung Schulraum» in die Vorfinanzierung zu tätigen.

1.2 Einlage Belagsarbeiten Schiers-Fanas, Tersierstrasse

Die Tersierstrasse weist in verschiedenen Bereichen erhebliche Mängel beim Belag aus. Um eine Totalsanierung zu vermeiden, kann mit der Belagsanierung eine Verlängerung der Lebensdauer von 10 – 15 Jahren erwirkt werden.

Damit der kommenden Generation auch mit diesem Projekt keine Abschreibungskosten belastet werden sollen, ist der Gemeindevorstand der Meinung, dass die Generation, welche die Investitionskosten beschliesst, auch bezahlt (s. Strategie).

In der Jahresrechnung 2023 beantragt der Gemeindevorstand CHF 100'000 (bereits verbucht mit Vorbehalt Zustimmung) als Einlage «Belagsarbeiten Schiers-Fanas, Tersierstrasse» in die Vorfinanzierung zu tätigen.

1.3 Einlage Anschaffung Forstmaschine

Der Forst ist ein wichtiger Betriebszweig in unserer Gemeinde. Da einige Maschinen schon lange in Betrieb sind und die Beschaffung von Ersatzteilen kaum noch möglich ist, sind in absehbarem Zeitraum einige Anschaffungen im Bereich Forst zu tätigen.

Somit werden der kommenden Generation Abschreibungskosten belastet. Dies betrachtet der Gemeindevorstand als unsinnig. Er ist der Meinung, dass die Generation, welche die Investitionskosten beschliesst, auch bezahlt (s. Strategie).

In der Jahresrechnung 2023 beantragt der Gemeindevorstand CHF 100'000 (bereits verbucht mit Vorbehalt Zustimmung) als Einlage «Anschaffung Forstmaschine» in die Vorfinanzierung zu tätigen.

Eintreten wird nicht bestritten und die Diskussion ist eröffnet:

Herr X: Möchte wissen, wann geplant sei, den Belag zu sanieren.

Gemeindepräsidentin: Im Moment seien noch Abklärungen zu tätigen, daher sei der Zeitpunkt noch nicht definiert. Die LKW-Umleitung werde nicht tangiert, da die Sanierung erst nach der Tersierbrücke beginne.

Die Diskussion wird geschlossen und es wird über jede Vorfinanzierung einzeln abgestimmt.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

1. In der Jahresrechnung 2023 wird ein Betrag von CHF 800'000 als Einlage «Beschaffung Schulraum» genehmigt.

Abstimmung:

Mit grossem Mehr und keiner Gegenstimme wird dem Antrag zugestimmt.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

1. In der Jahresrechnung 2023 wird ein Betrag von CHF 100'000 als Einlage «Belagsarbeiten Schiers-Fanas, Tersierstrasse» genehmigt.

Abstimmung:

Mit grossem Mehr und keiner Gegenstimme wird dem Antrag zugestimmt.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

1. In der Jahresrechnung 2023 wird ein Betrag von CHF 100'000 als Einlage «Anschaffung Forstmaschine» genehmigt.

Abstimmung:

Mit grossem Mehr und keiner Gegenstimme wird dem Antrag zugestimmt.

3. Genehmigung der Jahresrechnung 2023, Gemeinde Schiers

Präsentation Frau X

Die Erfolgsrechnung 2023 schliesst bei einem Aufwand von CHF 16'358'847.60 und Ertrag von CHF 16'514'949.49 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 156'101.89 und somit CHF 102'453.89 besser als budgetiert ab.

Die Mindereinnahmen bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen konnten durch Steuermehrerträge bei den natürlichen Personen wieder ausgeglichen werden.

In der Investitionsrechnung 2023 konnten die geplanten Arbeiten bei den Güterstrassen Marierberg/Pusserein nicht wie budgetiert ausgeführt werden und schliesst somit CHF 1'030'596 besser als budgetiert ab. Zusätzlich zum besseren Ergebnis gegenüber dem Budget trugen die Mehreinnahmen der Anschlussgebühren Wasser und Abwasser bei.

Somit konnten die Nettoinvestitionen von CHF 526'692 durch selbst erwirtschaftete Mittel gedeckt werden.

Wie in den letzten Jahren konnten auch im Jahr 2023 dank gutem Ergebnis Vorfinanzierungen verbucht werden. Es wurde neu eine Vorfinanzierung, siehe Traktandum 2, für «Beschaffung Schulraum» CHF 800'000, eine Vorfinanzierung für «Belagsarbeiten Schiers-Fanas, Tersierstrasse» CHF 100'000 und eine Vorfinanzierung für «Anschaffung Forstmaschine» CHF 100'000 verbucht.

Eintreten wird nicht bestritten und die Diskussion wird eröffnet.

Herr X: Grundsätzlich habe man die Steuern gesenkt und somit müsse man auch rechnen, dass die Steuereinnahmen zurück gehen. Nun sei jedoch ein deutliches Plus vorhanden. Bei den natürlichen Personen sei ein deutlich höheres Steuereinkommen erzielt worden. Ob dieses Plus trotz Steuersenkung eruiert werden könne.

Gemeindepräsidentin: Schiers wachse so, dass dieses Jahr bestimmt der 3'000 Einwohner begrüsst werden könne. Dies sei ein Punkt, welcher die Steuereinnahmen beeinflusse. Bei den Steuereinnahmen gäbe es immer Schwankungen. Dieses Jahr gab es Mehreinnahmen beim Einkommen und der Vermögenssteuer bei den natürlichen Personen. Hingegen bei den juristischen Personen waren es weniger. Es komme auch immer darauf an, wie kapitalkräftig diese Steuerzahler sind.

Frau X: Die Budgetierung erfolgte mit Vorsicht. Im Vergleich zur letztjährigen Rechnung gab es viele Zuzüger deren Einschätzung sehr schwer war. Veranlagungen und Nachsteuern, welche nun abgeschlossen seien, kamen ebenfalls dazu.

Das Wort wird der Geschäftsprüfungskommission (GPK) übergeben: Die GPK habe die Jahresrechnung geprüft. An einer Sitzung mit dem Gemeindevorstand (GVO) wurden einige Fragen geklärt. Die Revision führe die Curia AG durch, welche einen ausführlichen Bericht dem GVO und der GPK zustelle. Die Jahresrechnung schliesse erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 156'000 ab. Man dürfe nicht vergessen, dass diese Steuereinnahmen nicht jedes Jahr so sind. Schiers wachse, was bedeutet, dass die Infrastruktur auch wachsen müsse. Am besten sehe man dies an der Schule. Die Buchführung der Gemeinde Schiers werde vorsichtig und gewissenhaft vorgenommen. Die Buchungen sind alle ausreichend dokumentiert. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung entsprechen den gesetzlichen Vorgaben. Es seien keine wesentlichen Feststellungen gemacht worden. Die GPK bedankt sich bei der Finanzabteilung und beim GVO der Gemeinde Schiers für die geleistete Arbeit. Es ist offensichtlich, dass man sich aktiv um ein gutes Kostenbewusstsein bemüht. Die GPK stellt den Antrag an die Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen und die Behördenmitglieder zu entlasten.

Die Diskussion wird geschlossen.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

1. Der Bericht der GPK wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Jahresrechnung 2023 bestehend aus:
 - Erfolgsrechnung
 - Investitionsrechnung
 - Bilanzwird genehmigt.
3. Den Behördenmitgliedern wird Entlastung erteilt.

Abstimmung:

Mit grossem Mehr und keiner Gegenstimme wird dem Antrag zugestimmt.

4. Genehmigung Jahresrechnung 2022/23, Schulverband

Präsentation Herr X, Departement Bildung

Die Jahresrechnung 2022/23 schliesst mit Nettokosten von CHF 7'083'956 ab. Somit sind die Gesamtkosten 6.5 % höher als im Vorjahr, aber 1.8 % unter dem Budget. Da die Kinderzahlen leicht gesunken sind, ist der Aufwand pro Kind mit CHF 13'945 um 8 % gestiegen.

Die Kosten werden gemäss Statuten wie folgt auf die Gemeinden aufgeteilt:

Schülerinnen und Schüler									
	KG	PS	OS	Externe	TK	Total	Einwohner	Total Kosten	
	SuS								
Fideris	12	38	9	0	1	60	613	CHF	856'722
Furna	5	15	7	0	0	27	205	CHF	354'332
Jenaz	24	59	24	4	1	112	1148	CHF	1'600'860
Schiers	69	155	73	10	1	308	2861	CHF	4'272'042
	110	267	113	14	3	507	4827	CHF	7'083'956

Bei den Löhnen führen der Teuerungsausgleich per 01.01.2023 von 2.7 % sowie die höheren Pensionskassenbeiträge zu einem deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Teilzeitangestellte sind nun besser versichert.

Die im Kanton Graubünden geltenden Vorgaben betreffend Medien und Informatik führten zu hohen Kosten bei den Anschaffungen IT und dem Unterhalt IT. Doch ohne das nötige Rüstzeug kann kein guter Unterricht stattfinden.

Kommentar zu den einzelnen Abteilungen:

Kindergarten:

- Es wurden 110 Kindergartenkinder in sieben Abteilungen unterrichtet.
- Die höheren Weiterbildungskosten sind entstanden wegen den Pauschalen an die SHP-Ausbildung.
- Im Konto «Lehrmittel» sind zusätzliche Anschaffungen für den Kindergarten Farb 2 enthalten, welche nicht budgetiert waren.
- Die Kindergartenskiwoche konnte wieder auf Danusa und im Fideriser Heuberg durchgeführt werden. Im Konto Exkursion/Ausflüge sind die Transportkosten der Kinder von Schiers/Jenaz nach Grüşch zweimal enthalten, da die Firma die Rechnung aus dem Vorjahr zu spät zugestellt hat.
- Nettokosten pro Kind CHF 7'361 (Vorjahr CHF 6'946).

Primarschulen:

- 268 Schülerinnen und Schüler wurden an vier Schulstandorten unterrichtet. Ein Kind davon aus der Gemeinde Luzein.
- Schwangerschaften, viele Ausfälle, Zuzüger mit hohem Förderbedarf in Schiers sowie der Teuerungsausgleich führten zu höheren Lohnkosten.

- In der PS Schiers wurde für drei Schulzimmer (5./6. Klassen) neue Möbel angeschafft und in Jenaz und Schiers sieben neue Nähmaschinen.
- Die IT-Kosten (Anschaffungen und Unterhalt) betragen CHF 107'024.
- Nettokosten pro Kind CHF 12'265 (Vorjahr CHF 11'445).

Oberstufe:

- Es wurden 113 Oberstufenschüler in vier Real- und vier Sekundarklassen unterrichtet.
- Die IT-Kosten (Anschaffungen und Unterhalt) betragen CHF 90'624.
- Auch in der OS wurden Nähmaschinen angeschafft.
- Im Konto Exkursionen/Ausflüge waren CHF 30'000 für den online-Romanisch-Unterricht budgetiert. Diese Kosten von CHF 14'000 (nur ein Kind nahm teil) wurden über das Konto Dienstleistungen Dritter verbucht.
- Drei SuS besuchten eine Talentklasse (davon eine Schülerin nur ein Semester), was CHF 36'375 kostete.
- Nettokosten pro Kind CHF 18'308 (Vorjahr CHF 15'919 bei 122 SuS).

Volksschule übriges inkl. Kosten für Transport und Mittagsverpflegung:

- Im Konto «Besoldungen Schulrat» ist auch noch eine Entschädigung aus dem Schuljahr 2021/22 enthalten. Deshalb der hohe Anstieg gegenüber dem Vorjahr.
- Es wurden Mittagstische in Fideris, Jenaz und Schiers organisiert.
- Dienstleistungen Dritter: Die Kosten für die Psychomotoriktherapie sind mit CHF 50'793 höher als budgetiert.
- Für 20 hochschwellige Sonderschüler und -schülerinnen wurden Beträge von CHF 159'775 an Institutionen bezahlt.
- Nettokosten pro Kind CHF 1'807 (Vorjahr CHF 1'712).

Der Schulrat hat die Jahresrechnung genehmigt und zuhanden der Gemeindevorstände bzw. Gemeindeversammlungen verabschiedet. Die Jahresrechnung 2022/23 wurde von der Geschäftsprüfungskommission geprüft. Sie empfiehlt diese zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Eintreten wird nicht bestritten und die Diskussion wird eröffnet:

Herr X: Wenn die Nettokosten pro Kind angeschaut werden, sei das Verhältnis vom Kindergarten zur Primarschule etwa gleich. Jedoch bei der Primarschule zur Oberstufe sei dies nicht mehr der Fall. Ob dies mit den Löhnen zu tun habe.

Herr X: Ja, das habe etwas mit den Löhnen zu tun. Die Kindergartenlehrpersonen haben einen etwas tieferen Lohn als die Primarlehrer/innen. Die Oberstufenlehrer/innen haben einen höheren Lohn als die Primarlehrer/innen. In der Oberstufe habe man ein Fachlehrer-System. Das bedeutet für die Oberstufe, dass man 140 Stellenprozent Lehrkräfte pro Klasse habe. Ebenfalls kleinere Klasseneinheiten. Das alles beeinflusse den Unterschied der Nettokosten pro Kind.

Die Diskussion wird geschlossen.

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

1. Die Rechnung 2022/23 des Schulverbandes Fideris-Furna-Jenaz-Schiers wird genehmigt.

Abstimmung:

Mit grossem Mehr und keiner Gegenstimme wird dem Antrag zugestimmt.

5. Genehmigung Budget 2024/25, Schulverband

Das Budget 2024/25 sieht Ausgaben von CHF 9'354'654 und Einnahmen von CHF 1'181'752 vor. Der Nettoaufwand beträgt CHF 8'172'902 und wird wie folgt auf die Verbandsgemeinden aufgeteilt:

Gemäss Art. 25 der Verbandsstatuten

70%	nach Schülerzahl	CHF 5'721'032
30 %	nach Einwohnerzahl	CHF 2'451'871
	Total zu verteilendes Defizit	CHF 8'172'902

Schülerinnen und Schüler

	KG	PS	OS	Externe SuS	TK	Total SuS	Einwohner	Total Kosten
Fideris	20	33	13	1	2	69	613	CHF 1'043'750
Furna	5	15	7	0	0	27	205	CHF 390'712
Jenaz	15	64	23	4	0	106	1148	CHF 1'708'226
Schiers	64	178	84	9	2	337	2861	CHF 5'030'214
	104	290	127	14	4	539	4827	CHF 8'172'902

Der Kontoplan des SV FFJS wurde von HRM1 auf HRM2 umgestellt. Es werden nun zusätzliche Konten geführt, um eine möglichst grosse Transparenz zu erzielen. Dies bedeutet, dass das Budget 2024/25 nicht direkt mit dem Budget 2023/24 und der Jahresrechnung 2022/23 vergleichbar ist. Die Kosten für die Tagesstrukturen und den Mittagstisch sind nun bei der Primarschule und der Oberstufe aufgeführt. Auch die Kosten für Sonderschulkinder sind aufgeteilt auf KG/PS/OS, ebenso die Kosten für den Schülertransport.

Im Konto «Dienstleistungen Dritter» sind folgende Kosten enthalten: Schulsozialarbeit, Schulzahnarzt, Schularzt, adebar, Psychomotoriktherapie und Übersetzungsdienstleistungen. Auch diese Kosten sind neu nicht mehr unter «Volksschule Übriges», sondern unter den einzelnen Abteilungen aufgeführt. Dies führt zu höheren Kosten pro Kind in den einzelnen Abteilungen und tieferen Kosten im Bereich «Volksschule Übriges».

Per 01.01.2024 wurde die Gehaltstabelle für die Lehrpersonen vom Amt für Volksschule und Sport der Teuerung angepasst. Der Anstieg betrug 1.4 %. Im Budget 2024/25 ist ein weiterer Teuerungsausgleich per 01.01.2025 budgetiert. Zusätzlich zu den bereits bekannten Löhnen ist eine Reserve von 7 % für Stellvertretungen infolge Ausfalls von Lehrpersonen budgetiert.

Für Anschaffungen und Unterhalt im IT-Bereich wird CHF 234'908 budgetiert. Darin enthalten sind iPads für den Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse).

Kindergarten:

- Es werden sieben Kindergartenabteilungen für 105 Kinder geführt; eine Abteilung in Fideris, zwei in Jenaz und vier in Schiers. Ein Kind aus Luzein besucht den KG Schiers.
- Es treten immer wieder Kinder in den Kindergarten ein, welche kein oder nur wenig Deutsch sprechen. Um auch diesen Kindern eine gute Schullaufbahn zu ermöglichen, müssen in den Kindergärten vermehrt Klassenassistent/-innen eingesetzt werden.
- Die budgetierten Nettokosten betragen CHF 1'020'334 bzw. CHF 9'811 pro Kind.

Primarschulen:

- Insgesamt werden 292 Primarschülerinnen und Primarschüler unterrichtet: zwei Klassen in Furna, drei Klassen in Fideris, vier Klassen in Jenaz und zehn Klassen in Schiers.
- Zwei Kinder aus der Gemeinde Luzein besuchen die Primarschule in Schiers. Die Gemeinde Luzein zahlt die Nettokosten.
- Die budgetierten Nettokosten betragen CHF 3'926'987 bzw. CHF 13'134 pro Kind.

Oberstufe:

- Im Schuljahr 2024/25 werden 127 Schülerinnen und Schüler in drei Sekundar- und fünf Realklassen unterrichtet.
- Um dem hohen Förderbedarf in den Realklassen gerecht zu werden, musste das Pensum der schulischen Heilpädagogik erhöht werden.
- Vier Jugendliche besuchen eine Talentklasse (Kosten CHF 60'000).
- In Absprache mit den Gemeindepräsidien wurde eine Tranche von CHF 70'000 zur Erneuerung von Lampen budgetiert. Für die bestehenden alten Lampen gibt es keine Ersatzleuchten mehr.
- Neu sind hier für die Mittagsverpflegung Nettokosten von CHF 47'000 und Kosten für den Schülertransport von CHF 50'000 enthalten.
- Die budgetierten Nettokosten betragen CHF 2'678'541 bzw. CHF 19'695 pro Kind.

Volksschule Übriges:

- Es wird ein Schulleitungspensum von 190 % budgetiert. Zusätzlich wird eine Person angestellt, welche sich um den IT-Bereich kümmert. Dies umfasst die Technik, aber auch die Schulung der Lehrpersonen. So ist gewährleistet, dass die vorhandene IT-Infrastruktur funktioniert und richtig eingesetzt werden kann.
- Die Schulleitenden werden im Jahr 2025 bzw. im Jahr 2026 pensioniert. Der Schulrat befasst sich deshalb intensiv mit den Strukturen der Schulführung. In diesem Prozess möchte er sich von einer externen Fachperson beraten lassen. Es sind Kosten von CHF 30'000 budgetiert.
- Die budgetierten Nettokosten betragen CHF 546'840 bzw. CHF 1'015 pro Kind.

Leider ist es zurzeit sehr schwierig Lehrpersonen zu finden. Auf der Kindergarten- und Primarschulstufe hatten wir Glück, dass wir die Hauptstellen schon anfangs Jahr besetzen konnten. Auf der Oberstufe ist es aber eine grosse Herausforderung, gut ausgebildete Lehrpersonen zu finden.

Der Schulrat hat das Budget 2024/25 genehmigt und zuhanden von Gemeindevorständen bzw. Gemeindeversammlungen verabschiedet.

Allgemeines:

Gemäss den Statuten des Schulverbandes erarbeitet der Schulrat ein Budget und legt dieses den Verbandsgemeinden zur Genehmigung vor. Die Beschlussfassung erfordert die Mehrheit der Gemeinden und die Mehrheit der Stimmenden. Die Stimmberechtigten der Gemeindeversammlung können das Budget genehmigen oder ablehnen. Änderungen am Budget können keine vorgenommen werden.

(Gemäss dem Gemeindegesetz des Kantons Graubünden (Art. 16) hat der Gemeindevorstand alle Geschäfte, welche der Gemeindeversammlung vorgelegt werden, vorzubereiten und Antrag zu stellen. Der Schulrat ist an der Gemeindeversammlung nicht antragsberechtigt.)

Eintreten wird nicht bestritten und keine Diskussion erwünscht.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

1. Das Budget 2024/25 des Schulverbandes Fideris-Furna-Jenaz-Schiers wird genehmigt.

Abstimmung:

Mit grossem Mehr und keiner Gegenstimme wird dem Antrag zugestimmt.

6. Genehmigung Nachtragskredit Bündtistrasse

Präsentation Frau X

Die Bauarbeiten an der Bündtistrasse haben begonnen. Während der Projektierung und Budgetphase wurde entschieden, eine Stützmauer aus Kostengründen erst zu einem späteren Zeitpunkt zu erstellen.

Wie sich nun zeigt, kann davon ausgegangen werden, dass die Realisation zum jetzigen Zeitpunkt zusammen mit der Strasse am sinnvollsten und auch kostengünstiger ist als zu einem späteren Zeitpunkt. Durch diese Projektänderung kommt es im Budget zu einem Fehlbetrag und benötigt einen Nachtragskredit der Gemeindeversammlung.

Im Budgetkredit sind Kosten von Strasse (260'), Wasser (97') und Abwasser (30') mit total CHF 387'000 netto vorgesehen. Beim Wasser und Abwasser wurde zu tief budgetiert und die Teuerung nicht eingerechnet, was ebenfalls zu einem Fehlbetrag führt. Während der ersten Projektierung ist der Ersatz der Beleuchtung untergegangen.

Daraus ergeben sich folgende Differenzen:

	Budgetiert CHF	Zu erwartende Kosten CHF	Fehlbetrag CHF
Ausbau Strasse	260'000	400'950	-140'950
Ersatz Wasser	97'000	145'000	-48'000
Ersatz Abwasser	30'000	65'000	-40'000
Beleuchtung	0	40'000	-40'000
Total Fehlbetrag			-263'950

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich für das Verständnis der Anwohner der Bündtistrasse sowie jenen, welche der Gemeinde Schiers zur Realisierung kulant Landabgetreten haben.

Eintreten wird nicht bestritten und die Diskussion wird eröffnet.

Herr X: Was wäre, wenn man hier Nein stimmen würde?

Gemeindepräsidentin: Dann müsste man die Stützmauer weglassen und die Sanierung könnte nur bis zum vorhandenen Betrag ausgeführt werden. Allenfalls sei ein Betrag im nächsten Budget aufzunehmen, um das Projekt wie geplant fertigzustellen. Dies behindere jedoch wieder andere Projekte. Das Eigenkapital lässt es zu, dies nun zu realisieren. So sei es einfacher und im Moment kostengünstiger.

Die Diskussion wird geschlossen.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

1. Der Nachtragskredit von CHF 263'950 zu Lasten der Erfolgsrechnung 2024, Bündtistrasse 1. Etappe, wird genehmigt.

Abstimmung:

Mit grossem Mehr und keiner Gegenstimme wird dem Antrag zugestimmt.

7. Mitteilungen und Umfrage

Departement Umwelt und Raumordnung:

- Die äussere Kirchenrenovation geht gut voran und kann voraussichtlich Ende Oktober 2024 abgeschlossen werden. Das Dach der Kuppel kann repariert und muss nicht wie vorgesehen ersetzt werden.
- Beim Friedhof Chrea werden 132 Gräber, bezüglich der Grabruhe gestützt auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen, abgerufen. Grabmäler, Einfassungen und Grabschmuck sind bis Ende August zu entfernen.

Departement Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung und Verkehr:

- Im Werkhof wird der Platz für den Werkdienst, den Forst, den Zivilschutz und die Feuerwehr immer enger wird. Daher ist der Departementsvorsteher X auf der Suche nach einem neuen, geeigneteren Standort für die Feuerwehr und den Zivilschutz. Es wird versucht einen Partner zu finden, damit die Kosten günstiger werden.
- An der letzten GVO-Sitzung wurden wegen verschiedener Problematiken die Parkierungsbestimmungen im Dorf angeschaut. Es wurde beschlossen, dass der Parkplatz «Under em Restaurant Alpina» neu die ersten drei Tage gratis – es muss jedoch ein Ticket gelöst werden – sind und danach kostenpflichtig wird. Bei den Parkplätzen «Palottis» und Obere Schraubachbrücke gilt für die Parkierung neu eine Zeitbeschränkung von 12 Stunden. Da in den letzten Jahren fast keine Parkbewilligung verkauft wurde, hat der GVO entschieden, diese günstiger anzubieten. Neu kostet eine Jahreskarte CHF 500.00 und eine Monatskarte CHF 50.00. Dieser Beschluss tritt am 01. Juli 2024 bzw. bei der Beschilderung in Kraft.

Departement Allgemeine Verwaltung, Finanzen und Steuern:

- Bestimmt wird auf die eine oder andere Antwort der Mitwirkung der Ortsplanung gewartet. Teilweise sind die Fragen sehr komplex.

- Das Ziel sei, die vielen Mitwirkungen und Fragen zur gleichen Zeit zu beantworten. Man sei an der Arbeit, damit dies jedoch seriös gemacht werden kann, braucht es seine Zeit. Ebenfalls ist die Stellungnahme betreffend dem Gewässerraum seitens dem Kanton Graubünden eingegangen. In der Zwischenzeit sei wieder viel in die Ortsplanung eingeflossen. Einige Punkte stehen noch zur Diskussion. Auf der Bauverwaltung haben wir leider, krankheitsbedingt, einen längeren Ausfall zu verzeichnen. Damit die Bauverwaltung nicht still steht, haben Frau X und Herr X viel Arbeit übernommen.
- Die RhB Immobilien AG ist mit einem grossen Projekt der Gestaltung des Bahnhof Schiers beschäftigt. Das Projekt wurde diese Woche vorgestellt. Die Gemeindepräsidentin findet, das Projekt passe gut ins Ortsbild von Schiers. Im Herbst 2024 sollte es in die Vorprüfung kommen damit nächstes Jahr 2025 die Ausschreibung gemacht werden kann.
- Das Projekt auf der Parzelle «Under em Bahnhof» wurde sistiert. Es werde an einem neuen Projekt gearbeitet. In diesem Zusammenhang wurde der Reservationsvertrag bis am 31. Januar 2025 verlängert und eine Begleitgruppe mit Vertretung des GVO gebildet.
- Die Wildüberführung war ausgeschrieben und es gab Einsprachen. Das ASTRA habe die Wildüberführung beschlossen und setze diese auch um. Das ASTRA (Bund) und das Amt für Jagd und Fischerei Kanton Graubünden sind der Ansicht, dass an diesem Ort wegen dem Wild, eine gewisse Ruhe sein muss und daher nicht mit einem Bikepark und Waldspielgruppe vereinbar sei. Es werde wahrscheinlich noch zwei weitere Jahre dauern bis dort etwas geschehe. Es wird versucht für die Biker und die Waldspielgruppe eine Lösung zu finden.

Departement Volkswirtschaft:

- Aktuell werde das durch die Unwetter verursachte Windholz aufgerüstet. Dadurch wurden auch Wege unpassierbar gemacht. Aktuell sei der Sagaweg geschlossen.
- Die Planung für den Holzschlag im Herbst ist in Arbeit. Es werde Richtung Waschkraut eventuell auch Richtung Kilchwald gehen. Im Winter – Ganzjahresbetrieb – geht es Richtung Pusserein, wo teils schon für den letzten Winter bereit war.
- Im August fängt beim Forst ein Lernender die Ausbildung an.
- Verschiedene SIE-Projekte – Sammelprojekt Instandstellung Erschliessung – laufen. Eine davon sind die Brücken ins Waschkraut. Aktuell sei man an der Brücke 8 und 9 von insgesamt 13 dran. Auch hier gab es durch das schlechte Wetter eine Verzögerung. In der ersten Juliwoche sollten die Arbeiten beendet sein, damit die Bauern im Waschkraut auch heuen können. Der Lead dieser Projekte habe der Regionalförster Herr X.
- Bei der Landwirtschaft habe man die Strukturverbesserungen bei den Güterwegen. Dort ist man in der Vorlage 7 in der zweiten Hälfte von der Einmündung Joder bis Anfangs Wald Richtung Lasein dran. Danach gehe es weiter mit der Vorlage 8 der ersten Hälfte von Lasein bis zur Spondentobelbrücke, welche diesen Sommer startet und nächsten Frühling 2025 fertiggestellt sein soll. Ebenfalls laufe eine Planung für die Realisierung der ersten Hälfte vom Alpweg Schuders bis zum Abzweiger Maiensäss «Benis Sagä», da später der Kanton mit dem Ausbau der Kantonsstrasse Richtung Schuders weitermachen möchte.
- Beim Tourismus sei aktuell der Unterhalt der Wanderwege. Hier gibt es bei diesem Wetter viel zu mähen. Hier sei man auch auf gute Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Vor einigen Jahren sei ein guter Hinweis einer Frau eingegangen, um einen alten Weg von Ober Montagna Richtung Chobelrank wieder zu aktivieren. Daraufhin wurde man für den «Prix Rando» nominiert, jedoch nicht gewonnen.

Departement Bildung, Kultur, Sport und Freizeit, Kirche, Gesundheit und Soziale Sicherheit:

- Im Schulhaus Farb werde vom 10 Jahres Unterhaltsplan nur noch die nötigsten bzw. sicherheitsrelevante Arbeiten gemacht.
- Im Schulhaus Feld müssen die Leuchtmittel auf LED ausgewechselt werden, da diese seitens der EU verboten wurden. Dies wird etwa CHF 200'000 bis CHF 300'000 kosten.
- Betreffend Schulraum wurde mit der Arbeitsgruppe die erste Phase abgeschlossen. Es wurde skizziert, welcher Bedarf notwendig ist und auch zukünftig wäre. Die Ergebnisse wurden mit dem GVO besprochen. Nun ist man an den nächsten Schritten dran, da es temporär schon bald einen fünften Kindergarten brauchen werde. In fünf bis zehn Jahren sind es im Schulhaus Farb mindestens zwei Klassenzüge mehr.
- Auch sei ein Projekt «Frühe Förderung» am Laufen. Hier geht es darum, die unterschiedlichen Voraussetzungen von Kindern bis zum Schuleintritt auszugleichen. Der Kanton fördert dieses Projekt bei welchem Frau X – im Sozialbereich der Gemeinde Schiers tätig – die Projektleitung übernommen hat.
- Ebenfalls beschäftigen die Gemeinde immer wieder diverse Sozialhilfebezügler. Diese Arbeit im sozialen Bereich wie die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Sozialdienst, die Bearbeitung und die Betreuung ergibt einen hohen Arbeitsaufwand.
- Betreffend Gesundheit wurde im November 2023 ein Seniorenanlass durchgeführt. Falls es Leute gibt, welche für solche Anlässe Ideen haben und mithelfen möchten, dann bitte beim Departementsvorsteher melden.
- Das Schwimmbad der EMS bleibt wegen der Renovation geschlossen. Es wurde vergebens eine Lösung für einen Ersatz gesucht. Eine Vergünstigung der Jugendcard wurde geprüft, jedoch finanziell als nicht sehr sinnvoll erachtet.

Die Gemeindepräsidentin informiert, dass sie keine Sprechstunde an einem bestimmten Tag/Zeit abhalte. Um ein Anliegen zu besprechen, wird gebeten einen Termin zu vereinbaren.

Die Umfrage ist eröffnet:

Herr X: Möchte wissen, was das Graben beim ersten Damm bedeute.

Gemeindepräsidentin: Das Projekt wurde bewilligt steht unter der Aufsicht vom Kanton und dem Plantahof. Es geht um eine Bodenaufwertung. Der Kanton habe eine Auflage erstellt, dass guter Boden nicht einfach auf die Deponie zu bringen, sondern damit eine Bodenaufwertung zu machen sei.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Ebenfalls bedankt sie sich bei den Teilnehmern der Gemeindeversammlung und wünscht allen ein schönes Wochenende.

Am 4. Oktober 2024 findet die nächste Gemeindeversammlung statt.

Schluss: 21:30 Uhr
Für das Protokoll

X
Gemeindepräsidentin

X
Gemeindeschreiberin